

- Dünnhölzern. Über die wichtige Funktion substratzehrender Pilze in Wäldern Teil 4 - POLLICHIA-Kurier 19(1): 19-20.
- (2003m): Parasitische Pilze. Über die wichtige Funktion substratzehrender Pilze in Wäldern Teil 5 - POLLICHIA-Kurier 19(2): 23-25.
- (2003n): Pilze als Indikatoren naturnaher und naturferner Forsten. Über die wichtige Funktion substratzehrender Pilze in Wäldern Teil 6 - POLLICHIA-Kurier 19(3): 17-19.
- (2004j): Pfifferlinge kennt doch jeder - wirklich? - POLLICHIA-Kurier 20(4): 18-21.
- (2004k): Der Silberröhrling in der Pfalz - POLLICHIA-Kurier 20(4): 21-22.
- (2005l): Pilzsterne auf dem Erdboden. Sternstäublinge in der Pfalz. - POLLICHIA-Kurier 21(2): 14-16.
- (2006a): Betrachtungen zur Pilzflora pfälzischer Buchenwälder. - POLLICHIA-Kurier 22(1): 20-21.
- (2006b): Der Durchbruch ist geschafft - Pilze in der Wahrnehmung von Autoren und in der Öffentlichkeit. - POLLICHIA-Kurier 22(2): 35-37.
- (2006c): Neomyceten in der pfälzischen Großpilzflora. - POLLICHIA-Kurier 22(4): 16-19.
- (2006d): Leitarten Pilze für die Biosphärenreservate Pfälzerwald und Nordvogesen. - POLLICHIA-Kurier 22(3): 26-28.
- (2006e): Kranke Platanen in der Pfalz. - POLLICHIA-Kurier 22(3): 28-30.
- (2006f): Pilz-Vergesellschaftungen und Folgepilze. - <http://www.pfaelzische-gesellschaft.de/Vorträge/Beiträge>.
- (2007c): Pilze „zu Gast“ in der Schule – eine Begebenheit - POLLICHIA-Kurier 23(1): 26-28.
- (2007e): Bericht über Funde von vier seltenen Pilzarten in der Pfalz (*Cortinarius pseudovulpinus*, *Porpoloma metapodium*, *Ramaria subbotrytis*, *Russula laeta*) - POLLICHIA-Kurier 23(2): 22-24.
- (2007f): Auflistung der bisher in Printmedien der POLLICHIA erschienen und für die nächste Zeit projektierten mykologischen Beiträge von Hans D. Zehfuß. - POLLICHIA-Kurier 23(3).
- (2007): *Froststeher und Schneehaubenpilze* - In Vorbereitung für POLLICHIA-Kurier 23(4).
- (2008): *Ein historischer Nachweis des Ölbaum-Trichterlings in Neustadt/Weinstr.*
- In Vorbereitung für POLLICHIA-Kurier 24(1).
- (2008): *Wie der Schopftintling zu einem Champignon wird.* - Ein Beitrag zum Wandel in der Systematik der Großpilze - In Vorbereitung für POLLICHIA-Kurier 24(2).
- (2008): *Pilze auf Brandstellen im Pfälzerwald* - In Vorbereitung für POLLICHIA-Kurier 24(3).
- (2008): *Mein erstes Pilzbuch – In Vorbereitung für POLLICHIA-Kurier 24(4).*

ZEHFUSS, H.D. & NEUKOM, H.P. (1995): Der Echte Zunderschwamm - ein Pilz von ehemals strategischer Bedeutung. - POLLICHIA-Kurier 11(2): 58-60.

-, (1998): Der Apothekerschwamm. - POLLICHIA-Kurier 14(2): 85-86.

-, (1999): Der magische Fliegenpilz *Amanita muscaria* (L.) PERS. - POLLICHIA-Kurier 15(4): 19-20.

-, (2000): Der Hallimasch - ein bekannt-unbekannter Pilz. - POLLICHIA-Kurier 16(3): 8-11.

-, (2004): Symptome und der Verlauf von Pilzvergiftungen. - POLLICHIA-Kurier 20(3): 19-22.

ZEHFUSS, H.D. & OSTROW, H. (2004): Pilze in naturnahen Wäldern der Pfalz. - POLLICHIA-Buch Nr.43, 256 S. - Eigenverlag POLLICHIA Bad Dürkheim.

-, (2006): Pilze in Eschenwäldern und umgebenden Laubholz-Forsten im Breitsitterswald bei Pirmasens-Gersbach. Mitteilungen der POLLICHIA 92: 87-106 - Eigenverlag der POLLICHIA Bad Dürkheim.

Wie wir wissen, verfolgt Hans D. Zehfuß seine Passion ungebremst weiter.

In Verfolgung seiner Themenstellung „Pilze in naturnahen Wäldern der Pfalz“ untersucht und registriert er zusammen mit seinem Freund und Koautor Harald Ostrow aus Coburg und in Kontakten zu resp. Abstimmungen mit den Professoren Dr. Wulfard Winterhoff, Sandhausen/ Baden und Dr. Roland Carbiener, Gerstheim-Daubensand/Elsaß Ausprägungen der Makromyceten-Flora in pfälzischen Rheinauenwäldern. Die POLLICHIA würde sich freuen, auch davon zu profitieren.

Red.

### In memoriam Dr. Karl Stapf

Am 25. April 2007 verstarb, für die meisten überraschend, Privatdozent Dr. rer. nat. Karl Stapf. Mit ihm verlor die POLLICHIA den

Mann, der über Jahrzehnte ihr wissenschaftliches Bild nach außen geprägt hat.

Dr. Stapf übernahm 1975 als Schriftleiter die Gestaltung und Herausgabe der „Mitteilungen“ und machte aus ihnen die angesehene wissenschaftliche Publikation der POLLICHIA, wie wir sie kennen. Zugleich betreute er auch die Herausgabe der POLLICHIA-Bücher, von denen seit 1980 46 Titel erschienen sind. Eines davon entstammt sogar seiner Feder: Band 41 „Die Altenglaner Kalksteine des Rotliegend“, eines edierte er (Band 4 „Das Landschaftsschutzgebiet Donnersberg“). Erst 2004 gab er die Schriftleitung ab an PD Dr. Dieter Uhl.

Herr Stapf war sozusagen „unser Pfälzer in Mainz“. Sein Geburtsort am 25. Juli 1937 war zwar - mehr aus Zufall - Mannheim, sein und seiner Eltern eigentlicher Heimatort war aber Friedelsheim. Dort wuchs er auf und von dort kommt auch seine Frau Anneliese, die ihm in allen Bereichen eine verlässliche Stütze war. Seine wissenschaftliche Liebe gehörte aber der Geologie, die er in Mainz studierte und bis zu seiner Pensionierung auch dort lehrte. Seine Studenten konnte er begeistern und mit seinem Wissen bereichern, und so manche veröffentlichten ihre Forschungen in den „Mitteilungen“ oder POLLICHIA-Büchern. Aber auch der POLLICHIA und ihren Ortsgruppen stand er stets gern für Exkursionen und Vorträge zur Verfügung.

Neben der Pfalz mit ihren Buntsandstein- und Rotliegend-Gesteinen galt seine besondere Zuneigung dem südlichen Frankreich, was sich auch in einem Semester als Gastdozent in Dijon sowie zahlreichen Exkursionen niederschlug. Nicht zuletzt lockte ihn dort auch das milde Klima, weshalb er die Absicht hatte, seinen Lebensabend in der Provence zu verbringen. Sein zu früher Tod verhinderte schließlich die Ausführung dieses Planes.

Dr. Stapf stellte stets hohe Anforderungen an sich und andere. So habilitierte er sich auch trotz eines Schlaganfalls 1994 noch zum Privatdozenten. Bis zuletzt arbeitete er an seinem Spezialgebiet, dem Rotliegenden der Pfalz, für dessen Einbindung in den deutschen und europäischen Kontext er sorgte (s. sein Aufsatz im Mitteilungsband 77). Eine Neubearbeitung von Ludwig Spuhlers „Geologie der Pfalz“ von 1957 blieb leider unvollendet.

Seit dem November vergangenen Jahres war ihm bekannt, dass er an Leukämie litt. Als zu der tückischen Krankheit noch eine Pilzinfektion im Auge hinzukam, hatte sein



PD Dr. Karl Stapf (Mitte) bei der Herbstexkursion des Hauptvereins am 3. September 2006, seinem letzten Auftritt für die POLLICHIA. (Photo: D. Uhl)

Körper offenbar nicht mehr genügend Abwehrkräfte. Zu seiner Beerdigung am 2. Mai in Wackernheim kam eine große Zahl von Freunden und Kollegen - die POLLICHIA konnte ihrem langjährigen Präsidiums-Mitglied nur noch mit einem Kranz danken und die letzte Ehre erweisen.

Werner Schimeczek, Landau  
Mitglied des Präsidiums

### **Norwegischer Neumayer- Preisträger von 1988 verstorben**

Wie erst jetzt bekannt wurde, verstarb 2006 Tore Gjelsvik im Alter von 89 Jahren. 1988 wurde ihm für seine Verdienste beim Aufbau der deutschen Polarforschung in einer Feierstunde im Pfälzermuseum für Naturkunde die Neumayer-Medaille verliehen. Dr. Tore Gjelsvik, langjähriger Direktor des norwegischen Polarinstituts, Träger hoher nationaler und internationaler Auszeichnungen, war in seiner Heimat ein sehr bekannter Mann. Im 2. Weltkrieg spielte er eine entscheidende Rolle bei der Organisation des norwegischen Widerstandes. In den Sechziger und Siebziger Jahren gelang ihm die Reaktivierung der norwegischen Südpolarforschung. An führender

Stelle beim Scientific Committee on Antarctic Research (SCAR) setzte er sich für die Aufnahme Deutschlands in den Antarktisvertrag ein.

Leidenschaftlich wirkte er daran mit, die Erinnerung an die Geschichte der norwegischen Polarforschung wachzuhalten. Das Fram Museum in Oslo mit den Schiffen von Nansen und Amundsen verdankt ihm sehr viel.

Die Polarforschung hat einen bedeutenden Mann verloren.

Hans-Jochen Kretzer,  
Neustadt an der Weinstraße

### **In Memoriam Lisa Châble**

Am 2. Mai 2007 verstarb im 91. Lebensjahr Frau Lisa Châble in Zweibrücken. Sie hatte sich durch die Erforschung der Pilzflora, vor allem der Porlinge, einen Namen gemacht und die Ehrenmitgliedschaft des Hauptvereins erworben. Die POLLICHIA Zweibrücken verliert in ihr eine energische aktive Persönlichkeit, die mit ihren Pilzexkursionen unserer Ortsgruppe viele Freunde zugeführt hat.

Ilse Heintz, Zweibrücken

### **Gesucht: Alte Weinberge**

Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz (BMELV) hat ein bundesweites Projekt zur Erfassung rebengenetischer Ressourcen in Deutschland gestartet. Ziel ist die Katalogisierung alter Rebestände mit traditionellem Sortenbesatz und historischen Klonegemischen. Sie soll die Grundlage für die Konzeption und Etablierung nachhaltiger Erhaltungsmaßnahmen bilden. Das Projekt wird von der ARGE Jung + Fischer GbR aus Zell am Main betreut. Wer wurzelechte, vor 1950 gepflanzte Reben kennt (oder vielleicht selbst einen noch vom Großvater gepflanzten Wingert sein eigen nennt), sollte dies melden an:

ARGE Jung + Fischer GbR, Lerchenweg 7,  
97299 Zell am Main. Tel. 0931-304990,  
Fax 0931-30499810, Mail arge@verm.de.

Red.

### **Impressum**

Herausgeber:

POLLICHIA Verein für Naturforschung  
und Landespflege e.V.

Erscheinungsweise des  
POLLICHIA-Kuriers: Vierteljährlich  
ISSN 0936-9348

Auflage: 3500 Stück

Redaktion: Heiko Himmler

Redaktionsadresse:

Heiko Himmler  
Gartenstraße 25  
76829 Landau  
(mail: himmler@weibel-ness.de)

POLLICHIA-Geschäftsstelle  
Bismarckstraße 33  
67433 Neustadt/Wstr.  
(mail: hauptverein@pollichia.de)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge zu kürzen.

Einzelpreis: Euro 2,00

(für POLLICHIA-Mitglieder im Jahresbeitrag abgegolten)

Die Wiedergabe in anderen Printmedien oder im Internet ist bei Angabe des POLLICHIA-Kuriers als Originalquelle grundsätzlich zulässig.

Redaktionsschluß für das nächste Heft:  
11. September 2007

Satz und Druck:

Maierdruck · 67360 Lingenfeld  
www.maierdruck.de · Tel. 0 63 44/93 90 57